

# EINLADUNG ZUM SONATENABEND

---

mit

*Christian Birnbaum*

*Mitglied der Wiener Symphoniker*

am Samstag, 20.02.2016

Beginn: 18:00 Uhr

Empfang der Gäste ab 17:00 Uhr

in 7033 Pöttsching, Hochweg 6



# PROGRAMMABLAUF

---

1. Franz Schubert: Sonatine für Violine und Klavier in D-Dur, Opus posthum 137/1, D.384

2. Carl Maria von Weber: Sonate 3 und 4 (aus "6 Sonaten für Violine und Klavier", Opus 10)

- Pause -

3. Johannes Brahms: Sonate für Klavier und Violine in G-Dur, Opus 78

Für notenkundige Gäste: alle Musiknoten finden sich zum kostenlosen Download im Internet unter:

<http://imslp.org/>

Gäste, welche die Stücke bereits im Vorfeld hören wollen, finden die einzelnen Stücke des Programmablaufes im Internet (einfach nach dem Titel suchen) unter:

<https://www.youtube.com/>

# CHRISTIAN BIRNBAUM (VIOLINE)

---



## *Werdegang*

Geboren 1964 in St.Pölten, erhielt er mit sieben Jahren seinen ersten Violinunterricht. 1982 begann er sein Violinstudium bei Prof. Günter Pichler an der Wiener Musikhochschule und wurde **Konzertmeister des Wiener Jeunesse-Orchesters**. Von 1986-1990 setzte er sein Studium bei Prof. Alfred Staar fort. Christian Birnbaum absolvierte

1990 die staatliche Lehrbefähigungsprüfung mit einstimmiger Auszeichnung und erhielt den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Nach einer Mitgliedschaft im internationalen **Gustav-Mahler-Jugendorchester** wurde er 1988 Mitglied der **Wiener Symphoniker**.

Birnbaum konnte in den Jahren 1988 bis 1993 als **Primarius des Brahmsquartetts** und Mitglied der **Wiener Kammermusiker** reiche kammermusikalische Erfahrungen sammeln.

1993-1997 studierte er Dirigieren am Konservatorium der Stadt Wien bei Prof. Georg Mark und GMD Reinhard Schwarz und gab seinem musikalischen Leben damit eine neue Richtung.

1994 wurde er künstlerischer Leiter des **Consortium Musicum** Alte Universität und dirigiert bis heute Messen und ORF-Übertragungen an der Wiener Universitätskirche. Die kontinuierliche Aufbauarbeit mit diesem Chor in gleichzeitiger Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Wiener Symphoniker führte zu erfolgreichen Aufführungen wie Mendelssohns „Elias“ bei den Stiftskonzerten Melk oder Haydns „Schöpfung“ in der Universitätskirche zum 30-jährigem Chorjubiläum. Ein besonderer Höhepunkt wurde die Uraufführung des eigens für das Consortium komponierten Oratoriums „Sonnengesang“ von **Kurt Schwertsik** 2004 im Rahmen des Internationalen Orgelfestivals „Organo Pleno 2004“ an der Wiener Universitätskirche.

Seit 1998 ist Christian Birnbaum künstlerischer Leiter des **Barockensembles der Wiener Symphoniker**. Dieses 12-köpfige Ensemble versucht die Spielweise und Phrasierung der Barockzeit mit den klanglichen Möglichkeiten heutiger Instrumente zu verbinden. Nach mehreren Konzerten im Rahmen der **Bregenzer Festspiele** gastiert das Ensemble unter seiner Leitung mittlerweile auch in Deutschland erfolgreich. Das Ensemble nahm bereits seine zehnte CD auf. Alle CDs wurden mehrfach im ORF und Deutschlandfunk gespielt. Nach den CD-Reihen „Fiori musicali Triberg“ und „Ars et aqua Triberg“ ist die CD „Musica inflammata“ geplant. Stücke, die mit Feuer und Leidenschaft zu tun haben.

Seit Januar 2007 ist Christian Birnbaum Chefdirigent des Akademischen **Orchestervereins**, welcher von **Zubin Metha** dirigiert wurde, als er Student in Wien war. Mit diesem Orchester feierte Birnbaum bereits 2005 sein Debüt im **Großen Musikvereinssaal** mit der "Messa da Requiem" von Giuseppe Verdi. Er widmet sich dieser Aufgabe mit großem Engagement. Die bisherige Zusammenarbeit führte zu bejubelten Aufführungen wie "Carmina Burana" und der 5. Symphonie von Tschaikowski, ebenfalls im **Großen Musikvereinssaal**.

Als Gastdirigent leitete er folgende Orchester: **Slowenische Philharmonie, Camerata Musica Szombathely, Orquesta Sinfónica Asunción (Paraguay), Johann Strauss Festival Orchester, Budapest, Wiener Concertverein, Kammerorchester der Wiener Symphoniker**. Mit diesem Orchester gestaltete er in 2008 ein Jubiläumskonzert mit Werken von J.I. Pleyel, unter anderem die Aufführung einer Symphonie, die seit 1782 nicht mehr zur Aufführung kam.

Im Jahr 2000 dirigierte Christian Birnbaum im Rahmen des Festgottesdienstes "100 Jahre Wiener Symphoniker" die Paukenmesse von Joseph Haydn. Im Sommer 2008 wählten ihn die **Wiener Symphoniker** zum Dirigenten des Balls der Wiener Symphoniker, wo er im Rahmen der feierlichen Eröffnung Werke von Franz von Suppé und Johann Strauss mit großem Erfolg dirigierte.

Im Dezember 2010 dirigierte er die **Wiener Symphoniker** bei der Benefizgala "100 Jahre Österreichische Krebshilfe" in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten.

2013 dirigierte er u.a. die Eröffnungsmesse der **Bregenzer Festspiele**, leitete im Juni die CD-Produktion der Internationalen Ignaz-Pleyel-Gesellschaft mit dem **Savaria Symphony Orchestra** und dirigierte zwei Gala-Sylvesterkonzerte mit dem **Savaria Symphony Orchestra** (Szombathely).

# FLORIAN SCHOBER (KLAVIER)

---

## *Werdegang*



Geboren am 26.11.1986, begann er seine musikalische Ausbildung mit vier Jahren bei seiner Großmutter (Absolventin der Franz Liszt Akademie in Budapest) am Klavier und mit 10 Jahren bei Michael Trabesinger auf der Violine. Neben seiner Schulausbildung besuchte er die Musikschule Ottakring/Hernals in Wien (Klavier bei Jutta Kopetzky und Violine bei Maria Schlieber).

Ab 2005 war Florian Schober als ordentlicher Student am Joseph Matthias Hauer Konservatorium in Wiener Neustadt für die Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogische Studium (IGP) in den

Hauptfächern Klavier (Mag. Eduard Lanner) und Violine (Gert Schubert, ehem. Konzertmeister der Wr. Symphoniker) gemeldet.

2009 Absolvierung der IGP1-Diplomprüfung Klavier mit ausgezeichnetem Erfolg.

2010 Absolvierung der IGP1-Diplomprüfung Violine mit Erfolg.

Ab 2010 gemeldet als ordentlicher Student im Masterstudium Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Hauptfach Klavier (bei ao.Univ.-Prof. Natasa Veljkovic).

Darüberhinaus ist Florian Schober ordentlicher Student der Studienrichtung Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und hat einen Lehrauftrag für Violine in der Musikschule Pfaffstätten. Seit Oktober 2015 ist Florian Schober Mitglied im Haydnorchester Eisenstadt.